

Auftragsformular – Landwirtschaft

→ **Rückseite beachten** →

Auftraggeber/Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ Ort: _____

Probenahmedatum: _____

Unterschrift: _____

Silomilch

silofreie Käseemilch

Telefon: _____

E-Mail: _____

Tierbesitzer: _____

Analysebericht

per E-Mail Papier

Kopie per E-Mail an: _____

Kühlkette 5°C ; muss bei den gelb markierten Parametern zwingend eingehalten werden! Bei übrigen Proben von Vorteil.		Zeilzahl ¹	Keimzahl ¹ – Kühlkette 5°C einhalten!	Hemmsstoff ¹	Trächtigkeitstest ² – Gelbes Röhrchen	Mastitisiagnostik ³				Spezialdiagnostik ³					
						Schalmtest x positiv / l.pos.	akut	chron.	galt	Mastitisiagnostik (MD)	Antibiogramm nach MD	Streptococcus uberis Fr. 45.-	Klebsiella Fr. 45.-	Staph. aureus Paket Fr. 50.-	Staph. aureus GTB Fr. 41.-
Nr.	Name oder Nummer der Probe oder des Tieres														
	Gattung, Abkalbe- und Besamungsdatum sind nur beim Trächtigkeitstest notwendig <input type="checkbox"/> Rind <input type="checkbox"/> Büffel <input type="checkbox"/> Schaf <input type="checkbox"/> Ziege														
1	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
2	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
3	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
4	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
5	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
6	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
7	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
8	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
9	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							
10	Abkalbung:	Besamung:					vl <input type="checkbox"/>	vr <input type="checkbox"/>							
							hl <input type="checkbox"/>	hr <input type="checkbox"/>							

Mit der Verwendung dieses Formulars stimmen Sie unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zu.

Version	Freigabe von	Veröffentlicht von	Veröffentlicht am	Status
11	PW	PW	06.03.2019	Freigegeben

<p>Probefassung</p> <p>1 Zellzahl/ Keimzahl / Hemmstoff/ Tankmilch 10ml, Gesamtgemelk. Bei Tankmilch vollständig und gründlich aufrühren.</p> <p>2 Trächtigkeit Frühester Zeitpunkt nach Besamung/Abkalbung beachten Merkblätter Homepage. Milch direkt ab sauberer Zitze in Röhre für Trächtigkeit (gelb) 10 ml fassen. Kein Sekret.</p> <p>3 Mastitisdiagnostik/ Spezialdiagnostik 5ml bis 10ml, direkt ab Strich aseptisch (steril gefasst). Merkblatt auf www.bamos.ch/downloads/landwirtschaft</p>	<p>Weitere Parameter Milch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduktase, vorbebrütete Reduktase, Säureprobe, Labfähigkeit, 40ml je Parameter • Propionsäurebakterien, Salztolerante Keime, Käseschädliche anaerobe Sporen, 50ml für alle Parameter • Milchgehalt (Fett, Eiweiss, Lactose, Harnstoff, Gefrierpunkt, freie Fettsäuren (FFA), Kasein, 40ml für alle Parameter
<p>Empfohlene Analysen Futtermittel- und Einstreuqualität / minimale Probenmengen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dürrfutter / 200g: AmK (GKZ), Hefen, Schimmelpilze evtl. Paket Mykotoxine DON/ZON • Silagen / 200g: AmFK (FK), Hefen, Schimmelpilze • Einstreue / 200g: AmK (GKZ), Coliforme Keime, E.Coli, Schimmelpilze, Salztolerante Keime, Käseschädliche anaerobe Sporen • Stroh Schweine 200g: Paket Mykotoxine DON/ZON • Tränkwasser / 0.5L: AmK (GKZ), Coliforme Keime, Enterokokken, E.coli • Futtersuppe (ohne Milchnebenprodukte) / 50mL: AmK (GKZ), Coliforme Keime, E.coli, Hefen, Schimmelpilze • Futtersuppe (mit Milchnebenprodukten) / 50mL: AmFK (FK), Coliforme Keime, E.coli, Hefen, Schimmelpilze 	
<p>Bamos Wiki</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zellzahl: Weisse Blutkörperchen und Epithelzellen aus dem Eutergewebe. Eine hohe Zellzahl weist auf eine Euterentzündung hin. Bei einer gesunden Kuh liegt die Zellzahl unter 125'000. • Keimzahl: Gesamtzahl aller Keime und Bakterien in der Milch. Auch Aerobe mesophile Keime (AmK) genannt. Der Wert sollte unter 10'000 KbE/ml liegen. • Trächtigkeitstest: Sehr hohe Zuverlässigkeit des Milch- oder Bluträchtigkeitstest. 98.8% der trächtigen Tiere werden als trächtig erkannt! 97.4% der nicht trächtigen Tiere werden als nicht trächtig erkannt. Diese Werte sind vergleichbar mit den konventionellen Methoden Rektaluntersuchung und Ultraschall. Wichtig für die hohe Genauigkeit ist, dass die Milch direkt ab Euter gefasst wird! • Mastitisdiagnostik: Die Milch wird auf zwei verschiedenen Nährmedien ausgestrichen und bebrütet. Anschliessend wird der Bakterienstamm bestimmt und die Menge quantifiziert. Als zweiter Schritt kann dann ein Antibiogramm oder die genaue Identifikation des Bakterienstammes gemacht werden. Wichtig ist die sterile Entnahme der Milchprobe, sonst wachsen Umweltkeime, die nicht im Euter sondern ausserhalb der Zitze vorhanden sind! • Identifikation Mastitiseime (kulturell): Nicht alle Bakterienstämme können mit der Mastitisdiagnostik bestimmt werden. Wer es noch genauer wissen möchte, braucht eine zusätzliche Analyse auf Basis der Erbsubstanz. Insbesondere bei der Bestimmung von Staph. aureus ist die Identifikation notwendig, da der Erreger bei der kulturellen Mastitisdiagnostik praktisch nicht gefunden wird, da er nur selten vegetativ in der Milch vorhanden ist (Abkapselung). • Antibiogramm: Nach der Mastitisdiagnostik werden die gewachsenen Bakterien auf das Antibiogramm übertragen und bebrütet. Bei zwei gewachsenen Bakterienstämmen braucht es auch zwei Antibiogramme. Das Ergebnis zeigt, welche Antibiotikagruppen gegen das Bakterium wirken. • Streptococcus uberis: Einer der häufigsten Umweltterreger, der zwar weit verbreitet ist, aber kaum auffällt. Führt zu einer Häufung der Mastitisfälle, aber nicht zwingend zu einer höheren Zellzahl. Infizierung vorwiegend aus der Stallumgebung oder auf feuchten Weiden. Die Therapie der chronischen Form bleibt meist erfolglos. • E.coli (Escherichia coli): Gehört zur Familie der coliformen Bakterien. Die Tiere stecken sich durch Einstreu, Kot oder Wasser an. Verursacht in den meisten Fällen einen schweren, hochakuten Verlauf. Der Verlust des betroffenen Viertels oder der Tod des Tieres sind keine Seltenheit (Blutvergiftung). • Klebsiella: Stäbchenförmiges Bakterium der Familie coliforme Keime. Umwelterreger, der oft in Einstreumaterial z.B. Sägemehl vorhanden ist. Akuter und lang andauernder Verlauf der Mastitis. • Staph. aureus Paket: Beinhaltet die kombinierte Untersuchung auf Staphylococcus aureus spp. und Staphylococcus aureus GTB. • Staphylococcus aureus spezies (spp.): Ansteckender Keim, der langsam die Gesamtzellzahl der Herde erhöht und schwer zu therapieren ist. • Staphylococcus aureus Genotyp B (GTB): Hochansteckender Keim, übertragbar von Kuh zu Kuh. Führt zu chronisch hoher Zellzahl in der gesamten Herde. Es wird die Sanierung der Herde empfohlen. Probenentnahme Staph. aureus spp. / GTB: Einzeltier von allen 4 Vierteln (Mischprobe). Tankmilch aus vollständig aufgerührtem Tank (Rührwerk ≥1Min). • Kühlkette 5°C; muss bei den gelb markierten Parametern zwingend eingehalten werden! Bei den andern Parametern verlängert die Kühlung die Haltbarkeit der Proben und ist deshalb von Vorteil, aber nicht zwingend. 	

Version	Freigabe von	Veröffentlicht von	Veröffentlicht am	Status
11	PW	PW	06.03.2019	Freigegeben